

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR B/S./012(V)/10			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
OR Beyendorf-Sohlen	Montag, 21.06.2010	Soziokulturelles Zentrum, Dodendorfer Weg 12	19:00Uhr	22:15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 17.05.2010
- 4 Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates
 - 4.1 Bericht des Ortsbürgermeisters
 - 4.2 Auswertung des Arbeitskreises Kita
 - 4.3 Vorbereitung eines Beschlusses zur Vermietung und Nutzung von Räumlichkeiten und Flächen im städtischen Eigentum im Ortsteil Beyendorf/Sohlen

4.4 Vorbereitung eines Beschlusses zur Ehrung von Jubilaren

5 Informationen und Bürgersprechstunde

Nicht öffentlicher Teil

Anwesend:

Vorsitzende/r

Ortsbürgermeister Otto Preuß

Mitglieder des Gremiums

Ortschaftsrätin Carola Erdmann

Ortschaftsrat Siegfried Geue

Ortschaftsrat Henry Hagendorf

Ortschaftsrätin Edelgard Herboldt

Ortschaftsrat Werner Nordt

Ortschaftsrat Ulrich Schrader

Ortschaftsrat Prof. Dr. Jürgen Tiedge

Geschäftsführung

Herr Gerald Schneckenhaus

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister von Beyendorf/Sohlen Herr Preuss begrüßte die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger. Er stellte die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Es waren alle 8 Ortschaftsräte anwesend. Damit war die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Geue stellte den Antrag einen zusätzlichen Tagesordnungspunkt (TOP 6) im nicht öffentlichen Teil der Sitzung zu Personalangelegenheiten aufzunehmen.

Der Ortschaftsrat bestätigte die Tagesordnung mit dem zusätzlichen Tagesordnungspunkt TOP 6. Personalangelegenheiten im nicht öffentlichen Teil einstimmig.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 17.05.2010

Prof. Tiedge war mit der Formulierung des Satzes in der Niederschrift vom 17.05.2010 Seite 3, TOP 4.1., Zeile 7 („Wer die Räumlichkeiten nutzt, muss sie auch rein halten, so die Meinung aller.“) nicht einverstanden. Die Formulierung „...die Meinung aller.“ trifft nicht zu, da er nicht der Meinung war.

Weiterhin bemängelte Prof. Tiedge, dass nicht alle Anfragen, die er schriftlich beim Ortsbürgermeister eingereicht hatte, abgehandelt wurden.

Herr Preuß: Die Anfragen werden unter TOP 4.1. behandelt.

Der Ortschaftsrat bestätigte die Niederschrift vom 17.05.2010 mit der Änderung des Satzes in der Niederschrift vom 17.05.2010 Seite 3 TOP 4.1., Zeile 7 wie folgt: „Wer die Räumlichkeiten nutzt, muss sie auch rein halten, so die Meinung von Herrn Preuß, Frau Erdmann, Herrn Hagendorf und Frau Herboldt.“ ; mit folgendem Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: 2
Stimmenthaltungen: 2

Mit diesem Abstimmungsergebnis wurde die Niederschrift vom 17.05.2010 genehmigt.

4. Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

4.1. Bericht des Ortsbürgermeisters

Herr Preuß beantwortete die Anfragen von Prof. Tiedge vom 17.05.2010 (Anlage 1).

Zu Punkt 1. Es gibt keine gesetzliche Grundlage die Zufahrt des Landwirts in dem angezeigten Bereich zu verbieten. Der Landwirt muss jedoch Sorge tragen, dass bei der Auf- und Abfahrt keine Schäden und Verunreinigungen zurückbleiben.

Zu Punkt 2. Es gibt keine neuen Festlegungen zur Pflege der beiden Randstreifen in der oberen Siedlung. Das Mähen durch die Pflegefirma, die durch den Eigenbetrieb Stadtgärten und Friedhöfe neu mit der Mahd der öffentlichen Flächen beauftragt ist, erfolgte versehentlich. Herr Preuß verlas eine Liste von Beyendorf/Sohlen in der die Flächen aufgezeigt sind, die durch Bürger mit und ohne Pflegevertrag gemäht werden.

Prof. Tiedge lobte die positive Eigeninitiative der Bürger in Zeiten leerer Kassen in der Stadt.

Herr Nordt und Herr Hagendorf wiesen auf unregelmäßiges Mähen durch die Pflegefirma in Beyendorf/Sohlen hin.

Herr Preuß wies auf die Schwierigkeiten der Pflegefirma hin, die monatlich nur einmal mähen sollen und damit den Grasaufwuchs bei den jetzigen Witterungsverhältnissen nicht optimal bewältigen können. (Information vom Eigenbetrieb Stadtgärten und Friedhöfe)

Zu Punkt 3. Frau Bornhusen vom Eigenbetrieb Stadtgärten und Friedhöfe wird Prof. Tiedge eine schriftliche Antwort auf seine Anfrage geben.

Zu Punkt 4. Der Punkt 4. wird unter dem TOP 4.3. abgehandelt.

Zu Punkt 5. Das Bürgerbüro bleibt bestehen, wenn Frau Schlee ausscheidet übernimmt Herr Schneckenhaus die Arbeiten.

Zu Punkt 6. Herr Preuß nahm zu dem Punkt keine Stellung, da seiner Ansicht nach die Diskussion, wie sie heute geführt wurde nichts bringt.

Herr Preuß berichtete, dass die Polizei Magdeburg für Beyendorf/Sohlen zwei komplette Geschwindigkeitstafeln kostenlos zur Verfügung stellt. Der Ortschaftsrat soll vorschlagen und diese mit der Straßenverkehrsbehörde und der Polizei abstimmen. Das Tiefbauamt würde das Aufstellen der Tafeln übernehmen.

Der Ortsbürgermeister schlug einen Standort in der Oberen Siedlung Richtung Beyendorf und einen in Sohlen nahe Bushaltestelle Richtung Südost vor.

Herr Schrader sprach sich für den Standort Kindergarten aus.

Prof. Tiedge: Das Angebot der Polizei sollte angenommen werden. Gleichzeitig sollte ein Konzept die Geschwindigkeitsbegrenzung am Kindergarten auf 30 km/h eingebunden werden.

Herr Hagendorf sprach sich ebenfalls für die Annahme des Angebotes und einer Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich des Kindergartens aus.

Herr Preuß: Die 30-Zone auch im Bereich des Kindergartens gegenüber den Behörden durchzusetzen ist gescheitert.

Herr Nordt: Eine zeitliche Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich des Kindergartens wäre auch eine Variante, die in anderen Stadtteilen vorzufinden ist.

Herr Preuß informierte, dass die Gise ein Projekt zur Sanierung und Ausbau einer historischen Brunnenanlage in Sohlen erstellen möchte und die Befürwortung des Ortschaftsrates benötigte.

Der Ortschaftsratsrat einigte sich, das Konzept der Gise zu begutachten und danach eine Baumaßnahme durch die Gise per Beschluss zu befürworten.

Herr Preuß stellte eine Aufstellung des Tiefbauamtes zu Brunnenanlagen in Beyendorf und Sohlen zur Trinkwasserversorgung im Katastrophenfall vor. Nach der Aufstellung ist Sohlen gut versorgt und Beyendorf ausreichend.

Herr Müller vom Tiefbauamt äußerte die Bitte Paten für die Pumpen in Beyendorf und Sohlen mit Unterstützung des Ortschaftsrates zu finden, die im Frühjahr die Pumpen anstellen und vor dem Winter abstellen. Dadurch soll eine schnellere und reibungslosere Inbetriebnahme und Pflege garantiert werden.

Der Ortschaftsratsrat wird versuchen Paten für die Pumpen zu finden.

Herr Preuß informierte, dass sich mehrere Bürger beklagt haben, dass an der Bushaltestelle Verwaltungsstelle Beyendorf/Sohlen kein Wartehaus existiert. Da von dieser Haltestelle viele Beyendorfer Bürger, insbesondere auch Schüler abfahren, wäre die Errichtung eines Bushäuschens wichtig.

Prof. Tiedge: Im Gebäude der Verwaltungsstelle an der Seite der Bushaltestelle befindet sich ein Raum der alten Trafostation, der nicht mehr genutzt wird und sich als Warteraum umbauen lies. Dadurch würde auch ein Schandfleck verschwinden.

Herr Preuß berichtete, dass der öffentliche Weg Beyendorfer Hohlgrund, Flur 431, Flurstück 41/1 in das Eigentum der Stadt Magdeburg übergegangen ist und dem zuständigen Tiefbauamt übergeben wird. Die Schnittmaßnahmen an den wegbegleitenden Böschungsflächen werden in Kürze vom Fachbereich 23 in Auftrag gegeben.

Prof. Tiedge begrüßte die Richtigstellung der Zuständigkeiten des Weges und sprach sich für den Ausbau des Weges zu einem überregionalen Radweg aus. Zu prüfen ist in diesen Zusammenhang, ob das Stück Mühlenweg schon gewidmet ist. Die Radwegesituation in Beyendorf/Sohlen sollte gesondert in einer Ortschaftsratsratssitzung behandelt werden.

Prof. Tiedge erkundigte sich, ob er eine Kopie der Stellungnahme des Fachbereichs 23 erhalten kann.

Herr Preuß sicherte Prof. Tiedge eine Kopie zu.

4.2. Auswertung des Arbeitskreises Kita

Herr Preuß erkundigte sich bei Prof. Tiedge warum er nicht an der Beratung des Arbeitskreises Kindergarten teilgenommen hat.

Prof. Tiedge: Der Arbeitskreis sollte die Nutzung aller kommunaler Räume bearbeiten. Da das nicht der Fall ist und nur der Kindergarten Thema der Arbeitsgruppe ist, nehme ich die Mitarbeit nicht wahr.

Herr Preuß verwies darauf, dass Prof. Tiedge der Arbeitsgruppe selbst den Namen gegeben hat.

Prof. Tiedge: In einer früheren Protokollpassage habe ich schon die Behandlung aller kommunaler Räume in der Arbeitsgruppe gefordert.

Herr Preuß berichtete von der Beratung der Arbeitsgruppe Kindergarten (siehe Anlage 2). Am Dienstag, den 22.06.2010 kommt ein Ingenieurbüro im Auftrag des Kommunalen Gebäudemanagement der Stadt, um Räumlichkeiten im Sozio-Kulturellen Zentrum zu besichtigen. Das Büro soll einen Plan erarbeiten für die Unterbringung des Kindergartens in das Sozio-Kulturelle Zentrum.

Am Freitag, den 25.06.2010 haben sich der Dezernent Herr Brüning und das Jugendamt angekündigt, um sich das Sozio-Kulturelle Zentrum anzusehen.

Herr Preuß stellte die Frage an den Ortschaftsrat, wer an Stelle von Prof. Tiedge in der Arbeitsgruppe Kindergarten mitarbeiten möchte.

Es fand sich kein weiterer Ortschaftsrat für die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe.

Herr Geue und Frau Erdmann vertraten die Meinung, dass die Unterbringung der Verwaltungsstelle und der Bibliothek in das Sozio-Kulturelle Zentrum sinnvoll wäre.

Prof. Tiedge gab zu bedenken, dass für die Nutzer das Sozio-Kulturellen Zentrums bezahlbar bleiben muss. In einem Gesamtkonzept sollte die Nutzung des Zentrums von Senioren, Jugendlichen, Vereinen und Privatpersonen weiterhin möglich bleiben.

Herr Preuß: Das alle im Sozio-Kulturellen Zentrum unterkommen ist positiv zu sehen, aber die Kosten müssen auch durch Einnahmen kompensiert werden.

Herr Nordt: Es sollten Perspektiven gefunden werden, eine weitere Nutzung des jetzigen Kindergartens zu schaffen.

4.3. Vorbereitung eines Beschlusses zur Vermietung und Nutzung von Räumlichkeiten und Flächen im städtischen Eigentum im Ortsteil Beyendorf/Sohlen

Der Ortsbürgermeister rief die Ortschaftsräte auf Vorschläge zur Vermietung von Räumlichkeiten zu machen.

Herr Preuß: Der Ortschaftsrat kann einen Verein oder andere Dritte beauftragen Räume zu vermieten.

Herr Geue: Der Ortschaftsrat kann nicht über alle Räumlichkeiten und Flächen im Bereich Beyendorf/Sohlen entscheiden. Der Heimatverein könnte die Vermietung von Räumlichkeiten des Sozio-Kulturellen Zentrums übernehmen. Aber der Ortschaftsrat kann nicht die Verantwortung und Kontrolle übernehmen.

Prof. Tiedge: Die Verwaltungsstelle sollte weiterhin die Verantwortung für die Vermietung in Abstimmung mit dem Vermieter (KGM, Kulturbüro) behalten, da die Kontoführung über die Verwaltung besser laufen kann. Die Reinigung der Räumlichkeiten sollte einer Reinigungsfirma übertragen werden. Die Kosten der Reinigung könnten an den Nutzer weitergereicht werden. Bei kostenloser Nutzung von Räumlichkeiten (Vereine) sollte eine Kontrolle durch die Verwaltung erfolgen.

Herr Preuß: Es wurde ein Reinigungsplan erstellt mit dem alle Vereine einverstanden waren. Außer ein gewerblicher Nutzer war nicht damit einverstanden.

Herr Schneckenhaus berichtete auf Nachfrage des Ortschaftsrates über die Modalitäten der Vermietung von Räumlichkeiten in den Ortsteilen Pechau und Randau/Calenberge.

Herr Geue: Die Verwaltungsstelle sollte weiterhin Anlaufstelle für die Vermietung von Räumlichkeiten sein.

Herr Hagendorf: Es sollte ein Übergabeprotokoll für die Vermietung von Räumlichkeiten geben, mit entsprechender Übergabe und Übernahme, sowie Kontrolle.

Auf Anfrage zur Besetzung der Verwaltungsstelle Beyendorf/Sohlen für Bürgersprechstunden und Bürgerbüro wies Herr Preuß darauf hin, dass Frau Schlee weiterhin die Bürgersprechstunden wahrnimmt. Nur am Donnerstag ändert sich die Sprechstunde vom Nachmittag auf den Vormittag.

Prof. Tiedge: Der Briefkasten an der Verwaltungsstelle ist nicht beschriftet. Welche Post kann dort hinein?

Herr Preuß: Da dort nur ein Briefkasten vorhanden ist, kann die Post aller dort ansässiger Mieter des Gebäudes eingesteckt werden.

Prof. Tiedge: Langfristige Vermietungen und Verpachtungen müssen durch den Ortschaftsrat genehmigt werden. Der Ortsbürgermeister kann das nicht in Eigenregie machen. Der Ortschaftsrat sollte nur die Rahmenbedingungen setzen. Die Verwaltungsstelle sollte über die Modalitäten der Vermietung selbst entscheiden. Der Ortschaftsrat müsste sich dann nur auf die Kontrolle beschränken.

Der Ortschaftsrat beauftragte den Ortsbürgermeister eine Beschlussvorlage zur Vermietung von Räumlichkeiten für die nächste Sitzung zu erstellen.

4.4. Vorbereitung eines Beschlusses zur Ehrung von Jubilaren

Herr Preuß schlug dem Ortschaftsrat vor, für die Verwendung der Mittel des Fonds des Ortsbürgermeisters folgende Punkte in einen Beschlussvorschlag aufzunehmen:

Gratulation mit einem Präsent oder Blumenstrauß für

1. Geburtstage ab 80., 85, 90, jedes weitere Jahr
2. ab Goldene Hochzeit und folgende Hochzeitsjubiläen
3. besondere Jubiläen von Personen, Firmen, Vereine und Institutionen

Der Ortschaftsrat beauftragte den Ortsbürgermeister eine Beschlussvorlage für die nächste Sitzung vorzubereiten.

5. Informationen und Bürgersprechstunde

Herr Steffen Herboldt: Der Kindergarten passt nicht in das Sozio-Kulturelle Zentrum. Das der Neubau der Johanniter blockiert wird, ist nicht in Ordnung.

Herr Preuß: Zwischen der Stadtverwaltung und den Johannitern bestehen unterschiedliche Auffassungen. Die Johanniter möchten auf dem Gelände des Kindergartens einen neuen Kindergarten bauen. Die Stadt ist in der Pflicht Kindergartenplätze vorzuhalten und hätte beim Neubau der Johanniter keinen Einfluss auf die Kindergartenplätze. Deshalb ist die Stadt gegen einen Neubau durch die Johanniter.

Die entsprechenden Experten werden über die Möglichkeiten zum Kindergarten befinden.

Herr Preuß informierte über die Anfrage, ob die Räumlichkeiten der FFW Beyendorf/Sohlen durch den Ortschaftsrat genutzt und vermietet werden können. Der Amtsleiter Herr Langenhahn gab die Auskunft, dass der Ortschaftsrat die Räumlichkeiten für Ortschaftsratssitzungen nutzen kann. Private Feiern sind in den Räumlichkeiten der FFW Beyendorf/Sohlen nicht erlaubt.

Herr Steffen Herboldt (Wehrleiter): Die FFW Beyendorf/Sohlen hat mit dem Amt 37 abgestimmt, dass Mitglieder der FFW Beyendorf/Sohlen die Räumlichkeiten für private Feiern nutzen können.

Herr Schlüter erkundigte sich, warum der Mühlenradweg nicht gemäht wird.

Prof. Tiedge: Der Mühlenradweg ist bestimmt nicht gewidmet, so dass kein Amt für die Bewirtschaftung zuständig ist.

Nachfrage bei den städtischen Ämtern ist notwendig, um die Anfrage zu beantworten.

Herr Steffen Herboldt: Der untere Teil des Beyendorfer Hohlgrunds muss ausgeschnitten werden, da sonst kein Löschfahrzeug der Feuerwehr im Einsatz durch kommt.

Herr Preuß: Der Abschnitt wird verschnitten.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Otto Preuß
Vorsitzender

Gerald Schneckenhaus
Schriftführer